

## Julia Babilon gewinnt in Pörschach

**Tennis.** – Die Italienerin Alexia Virgili (Nr. 5), die im Viertelfinale die Liechtensteinerin Stephanie Vogt im 10 000-Dollar-Turnier in Pörschach (A) eliminiert hatte, stiess bis ins Finale vor, wo sie auf die Nummer sechs des Turniers, Julia Babilon (De), traf und in zwei Sätzen (2:6, 2:6) deutlich verlor. (eh)

## Vogt in Maribor in Qualirunde drei

**Beim 25 000-Dollar-Turnier in Maribor (Sln) steht die Rückkehrerin Stephanie Vogt bereits in der dritten Qualifikationsrunde.**

**Tennis.** – In der ersten Runde traf die Balznerin auf die 18-jährige Slowenin Dragana Bozovic. Da am Samstag starker Regen vorherrschte, kam ihr die kurzfristige Spielverschiebung – die beiden Spielerinnen spielten sich bereits ein – nicht ungelegen. «Einerseits war es ein Vor- und andererseits ein Nachteil», meinte Vogt. Letztlich habe ihr die eintägige Wettkampfpause wohl gutgetan.

## Zum Pokerface zurück

Das Out in Pörschach A am Freitag hinterliess kleine Spuren. «Mental hat mich der Coach zur Seite genommen. Er forderte, dass ich das Pokerface zeige; das fehlte mir am morgen noch», so Vogt, die dennoch Bozovic mit 6:2, 7:6 schlug. «Im ersten Satz dominierte ich das Duell. Im zweiten Satz fand die Slowenin gut ins Spiel, kam sogar



zu einem Satzball, dennoch konnte ich die Partie noch erfolgreich heimführen», schilderte Vogt den Auftaktsieg.

In der zweiten Runde wartete die 17-jährige Ungarin Aleksandra Filipovski. «Sie hat ein 10 000-Dollar-Turnier gewonnen. Diese Tatsache hat mir den nötigen Respekt eingeflösst», meinte Vogt, die jedoch mit dem deutlichen Resultat von 6:2, 6:3 gewann. «Es war knapper, als es das Resultat vermuten lässt. Es war ein sehr gutes Spiel von beiden Seiten», urteilte Stephanie Vogt. Die 19-Jährige trifft heute, Montag, in der letzten Qualifikationsrunde auf die 18-jährige Kroatin Indire Akiki, die Nr. 711 im WTA-Ranking. (eh)

## Schweizer Quartett heute im Einsatz

**Tennis.** – Für Roger Federer geht das US Open schon heute, Montag, los. Der Weltranglisten-Erste bestreitet sein Startspiel gegen den amerikanischen Nobody Devin Britton (ATP 1364) um ca. 18.30 Uhr Schweizer Zeit als zweites Spiel auf dem Centre Court. Noch früher im Einsatz stehen Stefanie Vögele, die schon um 17 Uhr auf dem Aussenplatz 15 gegen die Italienerin Alberta Brianti spielt, und Qualifier Marco Chiudinelli, dem mit dem Italiener Potito Starace ein schlagbarer Startgegner zugelost wurde. Etwa um 21 Uhr tritt dann Tímea Babosinszky gegen die Qualifierin Wesna Manasjewa an. (si)

## TV-TIPPS

**SF2**  
22.25 Sportlounge  
Schweizer Fussball-Nati

**SSF**  
20.00 Fussball live  
Challenge League: Vaduz – Lausanne

**DSF**  
19.45 Fussball live  
2. Bundesliga:  
MSV Duisburg – Fortuna Düsseldorf

# Luz, Hug und Santschi triumphieren

**Einmal mehr hatte es die Radserie «ab.classic» in sich. In Schaanwald musste der Nachwuchs u. a. mit einem feuchten Untergrund kämpfen. Insgesamt sah man bereits einen Vorgeschmack für das Finale in Sennwald.**

**Rad.** – Mit schier ausserordentlichem Willen bewältigte Steven Santschi den kräftezehrenden Kurs mit am besten. Im Kampf um den Tagessieg geriet der Schaaner jedoch etwas ins Hintertreffen. Auch deshalb, weil Stefanie Rinner sensationell startete und sich umgehend an die Spitze setzte. Die Hälfte des Rennens gehörte fortan dem Schützling des RV Mauren, ehe Santschi erfolgreich attackierte und die erstmalige Führung – trotz starker Gegenwehr – bis in das Ziel verteidigte.

## Wie von einem anderen Stern

Im Gegensatz dazu ging der Eschener Adrian Hug in der «ab.classic II» als klarer Sieger hervor. Und dies, obwohl Konstantin Aliche (Balzers) fast die gesamte erste Runde das Feld anführte. Nach Übernahme der Spitze gelang es Hug dann, die Konkurrenz zu deklassieren. Bemerkenswert zudem, dass lediglich Aliche vom übertragenden Eschener nicht überrundet wurde. Ein ähnliches Husarenstück schaffte abschliessend auch der Schaaner Ludwig Lutz («ab.classic III»). Nach etwas Anlaufschwierigkeiten



**Position halten:** In Schaanwald fand das vierte Rennen der «ab.classic» der Saison 2009 statt.

Bild Michael Eggenberger

ten («Ich bin lange nicht warm geworden») kamen dabei seine konditionellen Vorzüge zum Tragen. Neben dem siegreichen Luz konnten ferner seine Schaaner Kollegen Julius Marxer und Sandro Santschi für Furore sorgen. Schliesslich war ein zweiter oder dritter Endrang auf dem anspruchsvollen Kurs kein leichtes Unterfangen.

## «Viele Tücken»

Dass der Nachwuchs über weite Strecken gefordert war, bestätigte u. a. Gerhard Rinner, Vorstandsmitglied

des RV Mauren: «Es gab zweifelsohne einige Tücken, welche viel Kondition und Technik fordern. Auch Taktik oder Reifenwahl spielten eine Rolle, da man z. B. mit weniger Luft eine bessere Haftung hatte. Kam hinzu, das sich der Untergrund als überaus feucht herausstellen sollte. Deshalb war es wichtig, die richtigen Gänge zu schalten, um sauber über die Wurzeln zu fahren», fasste Rinner zusammen. (os)

## Rad. ab.classic

Schaanwald. **Resultate. Kategorie I:** 1. Steven Sant-

chi (RV Schaan). 2. Stefanie Rinner (RV Mauren). 3. Loris Dal Farra (RV Schaan). 4. Dario Gartmann (Mauren). 5. Gabriel Vogt (RV Schaan). 6. Julia Schaffer (Mauren). 7. Hannes Schaffer (Mauren). 8. Mareen Hollenstein (RV Schaan). 9. Simone Zanghellini (RV Mauren).

**Kategorie II:** 1. Adrian Hug (Eschen). 2. Konstantin Aliche (Balzers). 3. Lona Hollenstein (RV Schaan). 4. Jannik Gartmann (Mauren). 5. Fabio Näscher (RV Schaan). 6. Elena Näscher (RV Mauren). 7. Pascal Raich (RV Schaan).

**Kategorie III:** 1. Ludwig Lutz (RV Schaan). 2. Julius Marxer (RV Schaan). 3. Sandro Santschi (RV Schaan). 4. Elena Näscher (RV Mauren). 5. Joel Biedermaier (Schellenberg). 6. Valeria Ritter (RV Mauren).

# Ein Sieg und drei Debütanten

**Die Eschnerin Chiara Maria Hasler (U14 Mädchen) feierte beim Bike-Biathlon in Giswil bei Luzern den Tagessieg. Daneben wagten sich drei Neulinge zu einem ersten Bike-Biathlon-Bewerb.**

Von Ernst Hasler

**Bike-Biathlon.** – 270 Teilnehmer in zehn Kategorien hatten sich eingeschrieben und neben der erprobten Chiara Hasler standen mit Noah Hasler (U10), Larissa Sele (U12) und Tanja Sele (U14) drei Debütanten aus Liechtenstein am Start.

In der Jugend U10-Klasse (3 km Bike und zehn Schuss liegend) feierte der Eschner Noah Hasler ein gelungenes Debüt. Sein 12. Rang ist ansprechend. Auch die LSV-Langläuferin Larissa Sele feierte in der U12-Klasse (3,5 km und 10 Schuss) ihre Feuerprobe. «Dieser Wettkampf war eine willkommene Abwechslung zum Training», meinte Larissa Sele, die im Vorfeld bei Chiara Hasler im Training im Bike-Biathlon geschnuppert hat. Sie beteuerte gestern nach dem Wettkampf, dass diese Teil-



**Siegerin und Debütanten:** U14-Siegerin Chiara Maria Hasler sowie die Debütanten Noah Hasler, Larissa und Anja Sele (v. l.).

Bild pd

nahme nicht die einzige bleiben werde, obwohl sie ansonsten auf den Langlaufsport setzt. Sie holte Rang 13.

## Chiara Hasler ohne Fehlschuss

Bei den U14-Mädchen ging Chiara Maria Hasler mit vier Sekunden Vor-

sprung ins Ziel. Sie hatte keinen Fehlschuss zu verzeichnen. «Nach einer kurzen Führung musste ich die Leadereposition abgeben. Nach den Schussbewerben lag ich wieder vorne», freute sich eine zufriedene Eschnerin.

Überzeugend trat auch die LSV-Langläuferin Tanja Sele vom Sichtungskader auf; sie verzeichnete bei ihrem Debüt als Siebente keinen Fehlschuss. «Es war ein toller Wettkampf. Beim Schiessbewerb konnte ich Boden gutmachen. Mit diesem guten Ergebnis hatte ich überhaupt nicht gerechnet», so die Triesenbergerin. Zum Teamwettkampf mit den Schweizer Nationalkader-Teilnehmern erhielt Chiara Hasler ebenfalls eine Einladung.

## Bike-Biathlon Giswil

**U10 Knaben:** 1. Manuel Lusti (BC Alpstein) 7:31,10. 2. Bruno Huber (Giswil) 1:15,15 z.k. 3. Magnus Marty (SC Hergiswil) 12,22. **Ferner:** 12. Noah Hasler (LSV) 2:49,92. – 18 klassiert.

**U12 Mädchen:** 1. Lea Fischer (Nordic Engelberg) 8:35,02. 2. Patricia Hitz (SC Giswil) 26,69 z.k. 3. Valérie Glanzmann (SC Schwendi) 1:00,69. **Ferner:** 13. Larissa Sele (LSV) 2:53,87. – 16 klassiert.

**U14 Mädchen:** 1. Chiara Maria Hasler (LSV) 9:09,87. 2. Laura Riebli (SC Giswil) 30,32 z.k. 3. Mireille Glanzmann (SC Schwendi) 43,41. **Ferner:** 7. Anja Sele (Nordicclub Liechtenstein) 1:31,73. – 16 klassiert.

# Alle Einzelmedaillen an Holland

**In der Dressur-Kür in Windsor gingen sämtliche EM-Medaillen an Holland. Europameister mit Weltrekord von 90,700 Punkten wurde Edward Gal (39) mit Totilas.**

**Reiten.** – Er gewann vor Adelinde Cornelissen mit Parzival (87,350) und Anky van Grunsven mit Salinero (87,250).

Gals Gala vor ausverkauften Rängen war phänomenal. Sein neunjähriger Rapp-Hengst Totilas aus holländischer Zucht schwebte beinahe über dem Boden und bestach durch Leichtigkeit, Dynamik, Eleganz und Ausstrahlung. Solche Passagen, Piaffen und Transversalen hatte die Dressurwelt zuvor noch nie gesehen. Auch die Spécial-Europameisterin Adelinde Cornelissen und die entthronte

Kür-Königin Anky van Grunsven präsentierten den 8000 Zuschauern im königlichen Schlosspark zur Abendstunde höchste Schule. Gegen die Dressur-Übermacht Holland war die Konkurrenz chancenlos und wird es wohl auf Jahre hinaus bleiben.

Erstmals seit den Olympischen Spielen 1952 verpasste die einstige Dressur-Grossmacht Deutschland an einem internationalen Championat

eine Einzelmedaille. In Abwesenheit der wegen Dopings gesperrten fünffachen Olympiasiegerin Isabell Werth belegte EM-Neuling Matthias Alexander Rath den sechsten Platz. (si)

**Reiten. Windsor (Gb). EM. Dressur. Grand Prix Kür:** 1. Edward Gal (Ho), Totilas, 90,750 (Kür-Weltrekord). 2. Adelinde Cornelissen (Ho), Parzival, 87,350. 3. Anky van Grunsven (Ho), Salinero, 87,250. 4. Laura Bechtoldshamer (Gb), Mistral, 81,750. 5. Victoria Max-Theurer (Ö), Augustin, 79,00. 6. Matthias Alexander Rath (De), Sterntaler, 77,850.